

Vielseitigkeit gefragt

FUSSBALL Verletzungsmisere beim VfL Denklingen trifft vor allem die Defensive

VON CHRISTIAN HEINRICH

Denklingen – Die Radtour durch die Ammerschlucht und dann rauf auf den Hohen Peißenberg forderte Markus Ansoerge alles ab. Der Trainer des Bezirksligisten VfL Denklingen ist als Pedaleur strenger Purist und verzichtet auf moderne Hilfsmittel. „Alles ohne Elektromotor“, versichert der Mountainbiker. Mit den einfachsten Mitteln auskommen muss der Coach momentan auch beim Fußball. Fünf Kicker, die zum Innenverteidiger ausgebildet oder geeignet sind, fallen zurzeit aus. „Wir sind nicht der Verein, der viele Spieler auf der Bank hat“, betont Ansoerge, dass ihm die aktuelle Lage zum Improvisieren zwingt.

Mittlerweile anderthalb Jahre liegt der Kreuzbandriss von Tobias Ried zurück, aber die Verletzung bereitet dem Abwehrrecken nach wie vor Probleme. Auch Tobias Schelkle laboriert noch immer an den Folgen eines Syndesmosebandrisses, den er sich im vergangenen Winter beim Eishockey zugezogen hat. Die Liste der Maladen erweitert Martin Krimshandl. Vier Wochen ist es her, dass er einen Muskelbündelriss erlitten hat. „Er hat gerade zwei Mal gespielt“, klagt sein Trainer. Die allgemeine Situation verschärfte sich noch weiter, weil Manuel Waibl wegen ei-



Da war er körperlich noch unversehrt: Martin Krimshandl (rechts) im Gastspiel beim FC Penzberg Anfang März. Wenige Wochen später zog er sich einen Muskelbündelriss zu.

FOTO: OLIVER RABUSER

nes Faserrisses im Oberschenkel passen muss und Michael Stahl am Meniskus operiert wurde. „Es ist heftig, wie viele Leute ausfallen“, klagt Ansoerge.

In den bisherigen Begegnungen der Frühjahrsrunde

in der Bezirksliga Süd hat er versucht, die Absenzen durch Personalrohaden zu kompensieren. Hannes Rambach und Christoph Schmitt bildeten zunächst das Duo in der Innenverteidigung – mit mäßigem Erfolg. In der Halbzeit

der Partie bei der DJK Pasing beendete der Coach dieses Experiment endgültig. Schmitt fehlte als Schaltstation im defensiven Mittelfeld an allen Ecken und Enden und kam auch mit der reinen Defensivarbeit nicht richtig

zurecht. Armin Sporer, der genauso wie Schmitt ein gelernter Mittelfeldspieler ist, machte es besser und verhalf der Abwehr zu mehr Stabilität.

Mit diesem Pärchen will Ansoerge die ausstehenden

sieben Begegnungen bestreiten. Denn es wird noch ein wenig dauern, bis alle Verteidiger wieder fit sind. „Sie brauchen auch ihre Regeneration“, stellt der Coach klar, dass nichts über das Knie gebrochen wird. Angst und bange muss ihm deshalb nicht sein. Er kann sich auf seine Kicker absolut verlassen, die vielseitig wie ein Schweizer Taschenmesser sind. Deshalb

Trainer lobt Moral der Mannschaft

besetzen sie klaglos die ungewohnten Positionen, die ihnen der Coach notgedrungen zuweisen muss. „Sie haben eine tolle Moral“, lobt Ansoerge die Mentalität seiner Akteure, die sich alle ganz in den Dienst der Sache stellen und mal wieder über sich hinaus wachsen.

„Man merkt, dass dies eine richtige Mannschaft ist“, zollte ihm sein Pasinger Trainerkollege Josef Gutmiedl am Karsamstag höchste Anerkennung für das VfL-Ensemble. Die 34 Punkte, die der Verein für Leibesübungen nach holprigen Start inzwischen auf dem Konto hat, sind Ausdruck des gesunden Binnenklimas im Team. Richtig strampeln muss die Mannschaft in diesem Frühjahr deshalb nicht, nur der Trainer auf seinem Fahrrad.

IHRE REDAKTION

Telefon 08 861 / 92 126; 142
Fax 08 81 / 1 89 18
E-Mail:
sport@weilheimer-tagblatt.de

EISHOCKEY

Oberliga, Play-off Halbfinale (Best of 7)

Mittwoch, 3. April (3. Spiel)
Blue Devils Weiden - Tilburg Trappers 6:2 (Play-off-Stand: 2:1)
Hannover Scorpions - Heilbronner Falken 6:2 (Play-off-Stand: 2:1)

Freitag, 5. April (4. Spiel)
Heilbronner Falken - Hannover Scorp. 19:30
Tilburg Trappers - Blue Devils Weiden 20:00

Sonntag, 7. April (5. Spiel)
Hannover Scorpions - Heilbronner Falk. 18:00
Blue Devils Weiden - Tilburg Trappers 18:30

EISHOCKEY

Youngster-Trio bleibt beim EC Peiting

Peiting – Schon seit geraumer Zeit beschäftigen sich die Verantwortlichen beim EC Peiting mit der Kaderplanung für die nächste Saison. In dieser Woche vermeldete der Oberligist nun erste Ergebnisse. Sie betreffen drei Eigengewächse. Niklas Greil, Dennis Krutsch und Markus Czogallik werden auch in der kommenden Spielzeit für den ECP stürmen. „Alle drei haben einen ähnlichen Werdegang. Sie haben sich über unser DNL-Team für die Erste Mannschaft empfohlen und sich da dann auch durchgebis-

Startschuss für den Merkur CUP 2024

Vorrunde am Sonntag in Bernbeuren – Buben des TSV Peiting besuchten Spiel der SpVgg Unterhaching

Peiting/Landkreis – Für fast alle U12-Junioren des TSV Peiting war es am vergangenen Samstag der erste Besuch im Hachinger „UhlSport Park“. Angereist waren der Trainer und seine 13 Spieler nebst fünf Eltern und einem Geschwisterkind mit zwei PKW und dem neunsitzigen Vereinsbus – nachhaltig eben. Peitings Trainer Reinhold Ziegler hatte ein großes Lob für den Verein aus der Münchner Vorstadt parat: „Ich finde es eine super Sache, dass Unterhaching den Merkur CUP dermaßen unterstützt.“

Die jungen Kicker lösten zum Heimspiel des Merkur CUP-Premium-Partners ihren Gutschein zum Besuch der Drittliga-Partie der SpVgg gegen den FC Ingolstadt ein. Den hatten sie beim Merkur CUP im vergangenen Jahr wie alle anderen 350 teilnehmenden Vereine erhalten. Alle 20 Tickets fanden ihre erwartungsfrohen Abnehmer. Natürlich schmeckte auch die Stadion-Bratwurst, gespendet von CUP-Schirmherr Mani Schwabl. Besonders hob Peitings Trainer Ziegler hervor, dass auch eine Geflügelvariante für Kinder muslimischen Glaubens angeboten wurde.

Es war ein „supercooler Ausflug“, so Tobias (12), der wie seine Mitspieler darüber begeistert war, „dass die Spieler trotz der Niederlage zu den Fans kamen und man nach dem Spiel mit ihnen abklatschen konnte.“ Auch heuer wieder ist der TSV Peiting mit seiner aktuellen U11 wieder zur 30. Auflage des Merkur CUP angemeldet, „weil wir schon immer mit dabei sind und es jedes Jahr ein tolles Erlebnis für die Kinder ist“, so Reinhold Ziegler.

Der Merkur CUP 2024 im Verbreitungsgebiet der „Schongauer Nachrichten“ startet bereits am kommenden Sonntag, 7. April, mit dem Vorrundenturnier beim TSV Bernbeuren. Neben den



Liebling aller Merkur CUP-Kinder: Auch die jungen Kicker des TSV Peiting waren von Fonsi, dem Maskottchen der SpVgg Unterhaching, schwer begeistert.

FOTO: TSV PEITING

MERKUR CUP

Vorrunde Kreis 6

Sonntag, 7. April (Ausrichter: TSV Bernbeuren)

Gruppe 1

SG Birkland
SV Hohenfurch
TSV Schongau
TSV Peiting

Gruppe 2

TSV Altenstadt
VfL Denklingen
TSV Hohenpeißenberg

Gruppe 3

SG TSV Schwabbruck
SG Pfaffenwinkel
SG Apfeldorf/Kinsau

Gruppe 4

TSV Bernbeuren
TSV Steingaden
SC Böbing

Die Gruppen 1 und 2 beginnen um 10 Uhr, die Gruppen 3 und 4 sind ab 13.30 Uhr im Einsatz. Die ersten Zwei jeder Gruppe erreichen das Kreisfinale am Sonntag, 5. Mai (Ort und Uhrzeit stehen noch nicht fest).

Peitingern ist auch die SG Birkland wieder mit dabei. Die Spielgemeinschaft mit Kickern aus Birkland, Rott, Wessobrunn und Reichling sorgte im vergangenen Jahr mit dem Einzug ins große Finale für Furore. Am Ende belegte das Team den ehrenwerten siebten Platz. Der SC Böbing verpasste den Sprung nach Unterhaching damals nur knapp. Beim Bezirksfinale auf eigener Anlage erreichten die SC-Buben das Halbfinale, mussten sich dort aber der SG Birkland mit 1:4 geschlagen geben. Insgesamt sind beim Merkur CUP 2024 in diesem Jahr 13 Mannschaften aus dem Verbreitungsgebiet der „Schongauer Nachrichten“ dabei. Acht Teams qualifizieren sich für das Kreisfinale.

Gleiches gilt auch für den jüngsten aus dem Trio, den erst 18-jährigen Niklas Greil. „Offensiv hat er sehr viel Übersicht, aber beim Defensivdenken muss er noch einiges lernen. Aber das ist ganz normal in seinem Alter“, sagt Borberg über Greil, der in der abgelaufenen Saison in 46 Spielen auf starke 16 Punkte kam. Krutsch und Greil sammelten darüber hinaus Erfahrung bei einigen Bayernligaspielen für den Kooperationspartner EA Schongau. „Wir freuen uns, dass die drei, die auch bei anderen Vereinen auf dem Zettel standen, bei uns bleiben“, so Borberg.



Niklas Greil bleibt dem EC Peiting erhalten.

FOTO: HALMEL

merkurcup.com

30.

Merkur CUP 2024

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG
In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance